

Die Liebe entdecken

... mit Texten aus Dem Hohelied

*Teilnehmerheft für Jugendliche
zur Ökumenischen Bibelwoche 2017/2018*

*www.amd-westfalen.de
www.werkstatt-bibel.de*



Werkstatt Bibel



Amt für missionarische Dienste
der Evangelischen Kirche von Westfalen



von Cansteinsche
Bibelanstalt
in Westfalen e. V.

Kontakt:

Sven Körber, sven.koerber@amd-westfalen.de

Stephan Zeipelt, stephan.zeipelt@amd-westfalen.de

Amt für missionarische Dienste

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Werkstatt Bibel, von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen e.V.

Olpe 35, 44135 Dortmund – 0231 / 54 09 60

www.amd-westfalen.de | www.werkstatt-bibel.de

Juli 2017

Nur ihm, meinem Liebsten, gehör ich
und mir gilt sein ganzes Verlangen!
Komm, lass uns hinausgehn, mein Liebster,
die Nacht zwischen Blumen verbringen!
Ganz früh stehn wir auf, gehn zum Weinberg
und sehn, ob die Weinstöcke treiben,
die Knospen der Reben sich öffnen
und auch die Granatbäume blühen.
Dort schenke ich dir meine Liebe!

Hohelied 7,11-13 / Gute Nachricht

Hallo!

Seid begrüßt!

Liebeslieder mitten in der Bibel: Das Hohelied Salomos erzählt davon, wie zwei Liebende ihre Gefühle und Empfindungen mit viel Poesie und ohne falsche Scham beschreiben.

Die Liebe entdecken – seit jeher sind wir auf der Suche nach dem passenden Gegenüber. Wahrscheinlich hat jeder von uns schon einmal „Schmetterlinge im Bauch“ und war „bis über beide Ohren verliebt“. Die Liebe zwischen Mann und Frau ist ein Geschenk Gottes und hat darum auch seinen Platz in der Bibel.

Die Liebe entdecken ... mit Texten aus dem Hohelied zur Ökumenischen Bibelwoche 2017/2018. Was ist dir an der Liebe wichtig? Wie gehst du mit enttäuschter Liebe um? Mit welchen Wünschen und Werten willst du erotische Zweisamkeit erleben? Lass dich bei der Suche nach Antworten von den biblischen Texten inspirieren und hinterfragen.

Wir wünschen dir Freude an der Bibel, tiefgehende Entdeckungen rund um die Liebe und dabei den Segen Gottes.

Joel Körber Stephan Zepf

P.S.: Neben diesem Teilnehmerheft brauchst du noch eine Bibel. Vielleicht deine eigene?! Wir haben beim Lesen die Gute Nachricht Bibel verwendet. Auch nett: Die Lutherbibel 2017 (gibt's gerade als kostenlose App fürs Smartphone) oder die frisch überarbeitete Einheitsübersetzung.

Einführung:

Das Hohelied Salomos

Das Hohelied stellt eine Sammlung von Liebesliedern dar. Mit viel Poesie und Dichtung beschreiben zwei Liebende ihre Empfindungen zueinander. Bereits die Überschrift weist darauf hin. Wörtlich aus dem Hebräischen übersetzt lautet sie: „Das Lied der Lieder“. Gemeint ist damit ein Superlativ im Sinne von: „das schönste, beste, hervorragendste Lied“.

Gleichzeitig verbindet die Überschrift das Hohelied mit König Salomo, dem Sohn Davids, der Israel um 1000 vor Christus regiert. Allerdings lässt der Text offen, ob über Salomo geredet wird, er selbst einer der Liebenden ist oder gar der Verfasser. Warum wurde Salomo das Hohelied also zugeschrieben? Vielleicht weil er als Dichter von über tausend Liedern (vgl. 1. Könige 5,12) bekannt war. Neben dem Hohelied sind auch das Buch der Sprichwörter und das Buch Kohelet (Prediger) Salomo zugeschrieben, im katholischen Kanon auch noch das Buch der Weisheit. Heute geht die Forschung davon aus, dass die Endgestalt des Buches zwischen dem 5. – 3. Jahrhundert vor Christus vorlag. Dafür könnten unter anderem sprachliche Eigentümlichkeiten sprechen. Diese Datierung schließt jedoch nicht aus, dass einzelne Teile bzw. Lieder älter sind und bis in die Königszeit zurückreichen.

Das Hohelied ist Poesie und keine Erzählung. Es besteht hauptsächlich aus Dialogen und Monologen. Dadurch ist auch umstritten, ob dem Buch ein planvoller Aufbau zugrunde liegt. Gleichzeitig bietet der hebräische Text keine Angaben über die jeweiligen Sprecher, so dass diese jedes Mal aus dem Inhalt der Lieder erschlossen werden müssen, was jedoch nicht immer mit Sicherheit möglich ist. Darum findet sich in manchen Bibelübersetzungen der Versuch einer Kennzeichnung der Sprecher (SIE, ER usw.).

Eine Sammlung von – teilweise sehr erotischen – Liebesliedern mitten in der Bibel zu finden, hat immer wieder erstaunt. Wieso wurde dieses Buch, in dem Gott kaum vorkommt, überhaupt in den Kanon (= Zusammenstellung der Bücher) der Heiligen Schrift aufgenommen? Schon früh wurde die besungene Liebe in den zuerst weltlichen Liedern geistlich gedeutet: die Liebe zwischen Gott und seinem Volk, die Liebe zwischen Christus und seiner Kirche. Eine solche bildlich übertragende (= allegorisierende) Deutung ist aber nur im Blick auf den Grundgedanken des Hoheliedes und an einzelnen Stellen möglich. Vielmehr macht das Hohelied dagegen deutlich: Die Liebe zwischen Mann und Frau ist ein Geschenk Gottes und ihr Ausdruck hat darum seinen Platz auch in der Bibel. Man kann das Hohelied verstehen als ein staunendes Echo auf den Schluss des Schöpfungsberichtes in 1. Mose 2.



Einheit 1:

„So ist Die Liebe ...“

Darum geht's:



Das Hohelied ist eine Sammlung verschiedener Liebeslieder. In dieser ersten Einheit hören wir neben einer Einführung in dieses biblische Buch auch, dass die Liebe etwas Ausschließliches und Kostbares ist. Und wie beschreibe ich selbst die Liebe?

Türöffner:



In der Bibel gibt es ein kleines Buch, in dem Gott eigentlich nicht vorkommt. Dafür beschreibt es durch Poesie und Dichtung in besonderer Weise die Liebe zwischen Mann und Frau. Auch heute wird in vielen Liedern von der Liebe gesungen. Welche Lieder fallen dir spontan ein? Kennst du das Lied „Die Eine 2005“ von der Band „Die Firma“? Höre dir das Lied im Internet an, vielleicht suchst du dir auch den passenden Liedtext?

An welchen Worten und Szenen bleibst du hängen? Kennst du ähnliche Situationen? Notiere, was dir spontan einfällt:

In der Bibel:



In den in dieser Einheit vorgeschlagen Liedern wird die Liebe als etwas Kostbares und Ausschließliches besungen: Liebe kann man schmecken, riechen und hören. Sie will erfahren und gelebt werden. Wer liebt, bindet sich, wendet sich nur dem geliebten Gegenüber zu, die vielen anderen sind unwichtig. Aber auch das gilt: Die Liebe ist eine Macht, die mich in der Hand hält. Gleichzeitig ist Liebe aber auch die einzige Macht, die es mit der Macht des Todes aufnehmen kann. „Unüberwindlich wie der Tod, so ist die Liebe.“ (vgl. Hohelied 8,6) Darum wird auch deutlich, dass es wahre Liebe nicht zu kaufen gibt.

Lies die Bibel:



Lies Hohelied 1,2-4; 6,4-10; 8,5b-7. Findest du Schlüsselworte? Welche Worte und Verse sind dir wichtig? Vielleicht unterstreichst du diese? Oder du malst in die freie Fläche ein Herz und schreibst deine Schlüsselworte dort hinein:



Das Hohelied in der Bibel:

Warum stehen diese Liebeslieder in der Bibel? Vielleicht fallen dir Paare in der Bibel ein, die diese oder ähnliche Lieder gedichtet haben könnten ...

Die Liebe zwischen Mann und Frau ist ein Geschenk Gottes, und ihr Ausdruck hat darum seinen Platz auch in der Bibel. Man kann das Hohelied verstehen als ein staunendes Echo auf den Schluss des Schöpfungsberichtes in 1. Mose 2,18-25. Lies diesen Text. Kannst du Parallelen zu den Texten aus dem Hohelied finden?



Werde aktiv:

Wir sind eingestiegen in das Hohelied. Durch Poesie und Dichtung wird dort die Liebe zwischen Mann und Frau besungen. Wie definierst du in deinen eigenen Worten „Liebe“? Vielleicht findest du fünf Worte, die mit den Buchstaben L-I-E-B-E anfangen? Oder du formulierst ein ausführliches Statement auf einem Papierherz?



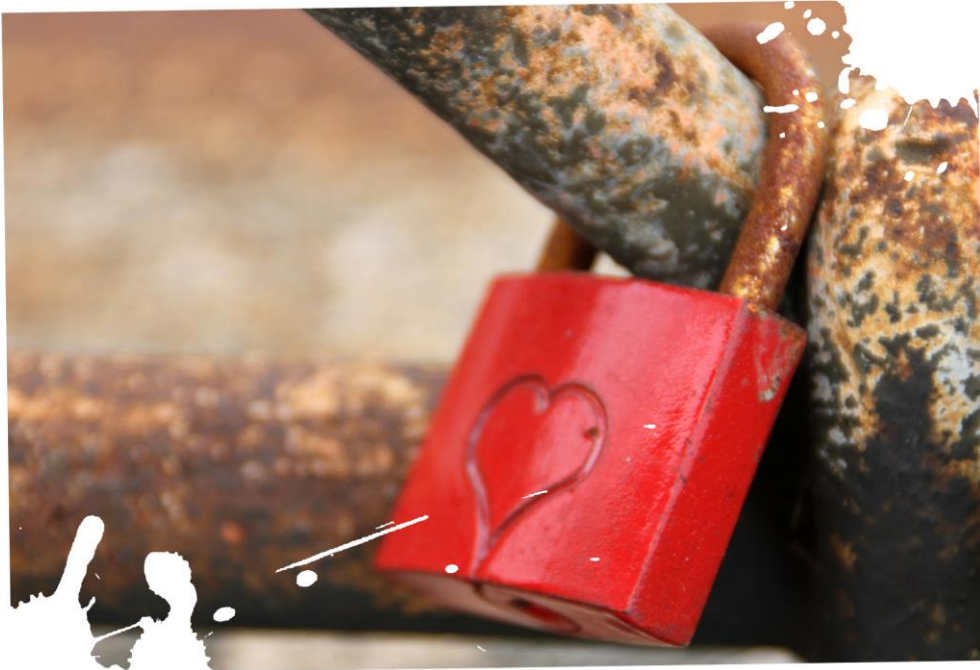
Sprich mit Gott:

Die Liebe zwischen Mann und Frau ist ein Geschenk Gottes. Für welche Paare und Beziehungen in deinem Umfeld kannst du heute beten? Nenne Gott diese Personen, vielleicht auch, indem du die Paare auf ein Papierherz schreibst und in den nächsten Tagen immer wieder an sie denkst.

Du willst mehr?!

Die Liebe ist etwas Kostbares. Die Liebe entscheidet sich für eine Person. Davon lesen und hören wir in dem Hohelied.

Vielleicht hast du Lust, bis zur nächsten Einheit selbstständig zur Bibel zu greifen? Schau dir noch ein weiteres Lied an: Hohelied 8,11-12. Was zeichnet diese Verse aus? Wie wird hier die Liebe beschrieben? Kannst du die Zeilen in die heutige Sprache „übersetzen“?



Einheit 2:

„Sag mir, wo kann ich Dich finden!“

Rückblick:



Die Liebe zwischen zwei sich liebenden Menschen ist etwas Besonderes: „Die Liebe ist stark wie der Tod.“ Wie definierst du in deinen eigenen Worten L-I-E-B-E?

Darum geht's:



Menschen, die sich lieben, suchen einander. Die Abwesenheit des Gegenübers kann manchmal große Schmerzen auslösen. In dieser Einheit fragen wir: Wann und wie haben wir persönlich diese Sehnsucht schon einmal erlebt? Gleichzeitig machen wir uns auf die Suche nach der Liebe Gottes.

Türöffner:



Wir kennen Situationen, in denen wir schon einmal im Alltag etwas gesucht und dann auch gefunden haben – vielleicht einen Schlüssel, das Portmonee oder Handy. Manchmal dauert die Suche länger als gedacht, wir werden

nervös, unsicher und scheinen manchmal die Orientierung zu verlieren. Kennst du solche Situationen? Wie reagierst du dann?

Auf der Suche nach der Liebe – manchmal meint man, sie schon gefunden zu haben. Und dann ist sie doch wieder weg. Davon berichten Lieder, zum Beispiel „Sie ist weg“ von den „Fantastischen Vier“ oder auch Filme.

In dem Film „50 erste Dates“ verliebt sich Henry (Adam Sandler) in Lucy (Drew Barrymore). Dumm nur, dass Lucy seit einem Autounfall an einer Störung des Kurzzeitgedächtnisses leidet und sich nicht daran erinnert, Henry schon einmal getroffen zu haben. So bleibt ihm nichts anderes übrig, als jeden Tag aufs Neue um ihre Liebe zu kämpfen. In wunderbarer Weise zeigt dieser Film, wie weit Liebe gehen kann. Hast du den Film schon einmal gesehen? An welche Szene kannst du dich noch erinnern?

Kennst du solche Situationen? Wie reagierst du dann? Würdest du so weit gehen wie Henry in dem Film? Wo ist eine Suche auch schon einmal nicht erfolgreich gewesen? Wie bist du damit umgegangen?

In der Bibel:



Die Sehnsucht nach der Nähe des anderen ist wohl eines der häufigsten Themen der Liebe. So sind auch im Hohelied die Liebenden häufig nicht beieinander. Welche Gefühle – aber auch Energien! – die Abwesenheit des anderen auslösen, lesen wir in vielen Liedern. Dabei scheinen Realität und Träumerei zu verschwimmen. So schmerzlich diese Erfahrung auch ist, gehört sie doch zur Liebe untrennbar dazu. Nur so kann geahnt werden, was der andere für das eigene Leben bedeutet. Liebe im Hohelied ist ein dynamisches Geschehen: Die Liebenden verbleiben nicht, wo sie sind, sondern machen sich auf den Weg zum anderen.

Lies die Bibel:



Lies Hohelied 1,5-8; 3,1-5; 5,2-8 nach der Methode „Schlagzeilen texten“. Du bist Teil einer Boulevard-Zeitung. Formuliere in etwa zehn Minuten drei bis vier verschiedene Schlagzeilen, die die einzelnen Bibeltexte gut zusammenfassen.

Das Hohelied in der Bibel:



Die Motive „suchen und finden“, „rufen und antworten“ sind Begriffe, die in der Bibel vor allem in Verbindung mit Gott stehen. Immer wieder macht sich Gott auf die Suche nach uns Menschen, weil er mit uns Gemeinschaft haben will. Dies wird schon am Anfang der Bibel sichtbar: „Adam, wo bist du?“ (vgl. 1. Mose 3,9) Im Neuen Testament dürfen wir an die Gleichnisse „Vom Verlorenen“ (vgl. Lukas 15) oder die Worte Jesu denken: „Der Menschensohn ist gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu retten.“ (vgl. Lukas 19,10) Gleichzeitig ist es Gott selbst, der sich auch von seinem Volk finden lässt: „Wenn ihr mich von ganzen Herzen sucht, werde ich mich von euch finden lassen.“ (vgl. Jeremia 29,13)

Kennst du weitere Bibelstellen, die Gottes Suche nach uns Menschen beschreiben? Wage ein kleines Experiment: Denke ein paar Minuten über dein eigenes Gottesbild nach. Kannst du dir vorstellen, dass Gott auch dich sucht? Hat er dich schon gefunden? Hast du ihn schon gefunden? Wenn du dir den Film „50 erste Dates“ angeschaut hast, kannst du dich auch fragen: Was unternimmt Gott, damit ich mich auf ihn einlasse?

Werde aktiv:



Die Sehnsucht nach der Nähe des anderen kennen wir wahrscheinlich alle. Und vielen ist auch der große Schmerz, den die Abwesenheit des Gegenübers auslösen kann, bekannt – mehr noch, wohl auch das Abgewiesenwerden durch den anderen. An dieser Stelle kann Raum sein, um sich mit Liebeskummer zu beschäftigen.

Was ist Liebeskummer? Wie fühlt sich Liebeskummer an? Was könntest du für deine Freundin/deinen Freund tun, die/der gerade total an Liebeskummer leidet? Was denkst du, wie lange Liebeskummer andauern kann? Ist es

normal, sich richtig mies zu fühlen, so sehr, dass man nicht in die Schule gehen kann? Könnte man im Liebeskummer auch etwas Gutes sehen?

Was kann gegen Liebeskummer helfen? Findest du – vielleicht mit Freunden – mindestens sieben unterschiedliche Tipps, für jeden Tag in der Woche einen?!

Sprich mit Gott:



Nimm dir zum Ende der Einheit Zeit, all das, was dich bewegt, vor Gott zu bringen. Suche dir dazu eine Freundin oder Freund. Betet gemeinsam zu zweit:

1. Tauscht euch darüber aus, was ihr im Gebet vor Gott bringen möchtet.
2. Betet in der Zweiergruppe mit- und/oder füreinander.
3. Endet mit einem gemeinsamen Vaterunser.

Du willst mehr?!

„Suchen und finden“, beides spielt im Hohelied – aber auch in der ganzen Bibel – eine große Rolle. Geh doch selbst einmal auf die Suche. Suche nach Bibelworten, die dich ermutigen und trösten. Vielleicht gibt es in deiner Bibel fettgedruckte Verse? Vielleicht hast du in deiner Bibel schon mal etwas unterstrichen? Oder du blätterst durch ein Evangelium oder liest in den Psalmen.



Einheit 3:

„Nun ist Die Zeit Der Liebe!“

Rückblick:



Die Sehnsucht nach der Nähe des anderen ist wohl eines der häufigsten Themen der Liebe. Haben wir dieses Gefühl auch schon mal erlebt? Wie gehen wir mit Liebeskummer um? Hast du dir „Tipps gegen Liebeskummer“ aufgeschrieben?

Gleichzeitig zeigt uns die Bibel an vielen Stellen, dass auch Gott sich nach seinen Menschen, nach uns sehnt. Fällt dir dazu eine Geschichte ein? Hast du in deiner Bibel nach Bibelversen gesucht, die dich ermutigen und trösten?

Darum geht's:



Zwei sich Liebende begehren einander. Die Erotik, das Berührtsein des ganzen Menschen mit all seinen Sinnen, ist ein zentrales Element der Liebe. In dieser Einheit schauen wir, was dieses besondere Beisammensein im Hohelied aufzeichnet und wie wir selbst mit diesem Thema heute umgehen wollen.



Türöffner:

Starte mit einem Lied, das zum Thema passt, zum Beispiel „Underneath Your Clothes“ von „Shakira“. Höre dir das Lied im Internet an, vielleicht suchst du dir auch den passenden Liedtext? Welche Assoziationen verbindest du mit diesem Lied? Was wird hier über Liebe, Erotik und Sexualität gesagt?



In der Bibel:

Die Liebe braucht Zeiten, in denen sich die Liebenden begegnen und ihre Gefühle und Zärtlichkeiten gemeinsam aus- und erleben können. Die Poesie im Hohelied mit ihren Bildern und Metaphern, hilft das Besondere in Worte zu fassen – ohne gleichzeitig das Geheimnisvolle aufzugeben. Kein Zweifel: Liebe im Hohelied ist ein Fest für die Sinne. Und so zeigen diese Texte: Erotik und Sexualität bewegt und berührt den gesamten Menschen, versetzt ihn in Schwingung. Er „blüht auf“, seine Energie fließt und es drängt ihn nach größtmöglicher Nähe zum geliebten Gegenüber. „Ich gehöre meinem Geliebten und ihm verlangt nach mir!“ (vgl. Hohelied 7,10).



Lies die Bibel:

Lies Hohelied 2,8-16; 7,7-10; 7,11-14. Entscheide dich für einen der drei Texte und übersetze ihn neu, Vers für Vers. Findest du Worte, die das Gleiche ausdrücken und beschreiben, was die jeweiligen Lieder sagen? Übersetzt du den in deine Alltagssprache oder in Poesiesprache? Welche Bilder verwendest du?

Das Hohelied in der Bibel:



Beim Lesen des Hohelieds kann man entdecken: Hier wird das Besondere der Liebe beschrieben, nicht der Ehealltag oder die Realität einer langjährigen Partnerschaft. Liebespoesie wie das Hohelied bildet sozusagen den Extrakt von Liebe, den innersten Kern, der in der Wirklichkeit zwar nie in dieser konzentrierten Form vorkommen kann, aber doch in jeder echten Liebe vorhanden ist.

Das Thema „Liebe und Sexualität“ wird immer wieder heftig diskutiert, besonders auch in christlichen Gemeinschaften. Was „darf“ man und was eben nicht? An dieser Stelle wollen wir dazu weniger Antworten gegeben, als vielmehr ermutigen: Schau in die Bibel und bilde dir dann eine eigene Meinung.

Der Apostel Paulus gibt in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth konkrete Anweisungen, wie man als Christ seine Sexualität ausleben soll – oder eben auch nicht. Lies 1. Korinther 6,12 bis 7,8. Schnell wird deutlich, dass hier aus einer ganz anderen Motivation heraus über „Liebe und Sexualität“ gesprochen wird als im Hohelied. Überlegt gemeinsam: Was sagt dir dieser Abschnitt? Bist du der gleichen Meinung wie Paulus? Was findest du an seinen Aussagen gut? Wo würdest du ihm widersprechen? Versuche dich bei deinen Antworten auch in die Liebenden aus dem Hohelied hineinzusetzen: Was würden sie zu Paulus sagen?

Werde aktiv:



In dieser Einheit haben wir viel über Liebe, Erotik und Sexualität gehört. Jede geglückte Liebesbegegnung ist darauf angewiesen, dass Zeit und Ort für beide Beteiligten passen – und dass man schaut, was tut mir und dem anderen gut. Wie können wir einander unsere Liebe zeigen?

Formuliere, was dir bei dem Thema „Liebe und Sexualität“ wichtig ist. Vielleicht kannst du Wünsche (oder auch Regeln und Verpflichtungen?!) benennen, wie du die Zeit der Liebe gestalten willst?

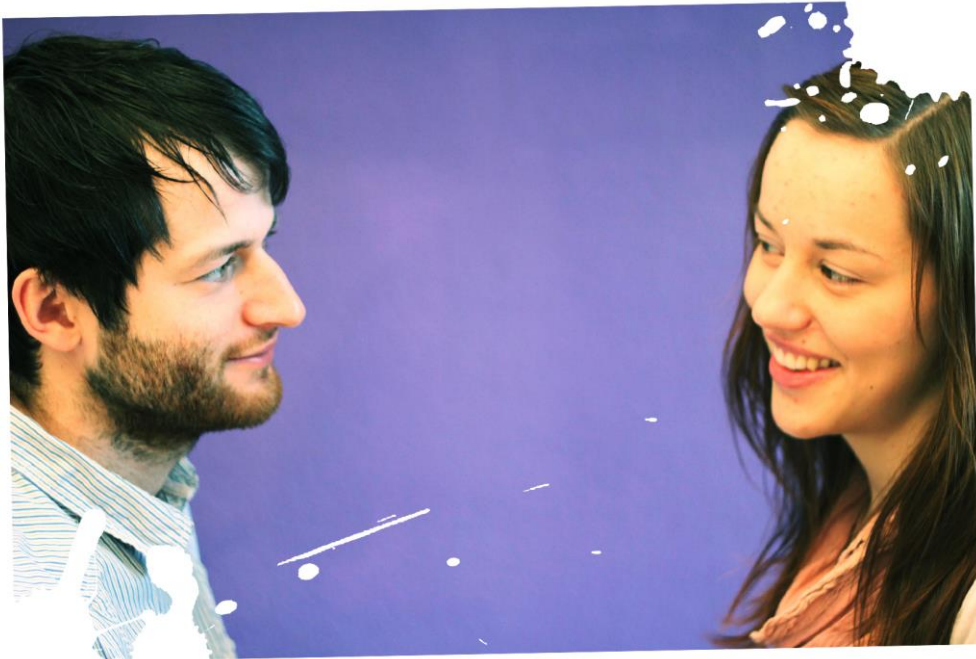


Sprich mit Gott:

Was ist dir in dieser Einheit wichtig geworden? Hast du etwas Neues über die Liebe erfahren? Erzähle Gott davon – gönn dir dafür ein paar Minuten Stille. Schließe diese stille Gebetszeit mit einem laut gesprochenen Vaterunser ab.

Du willst mehr?!

Im Hohelied drücken die beiden Liebenden ihre Empfindungen mit viel Poesie und ohne falsche Scham aus. Hast du Lust, ein weiteres Lied dieser kleinen biblischen Schrift bis zur nächsten Einheit zu lesen? Nimm dir Stifte, ein Blatt Papier und etwa zwanzig Minuten Zeit. Lies Hohelied 4,8 – 5,1 und versuche die vielen dort genannten Bilder konkret aufzumalen. Dabei kommt es weniger auf deine künstlerischen Fähigkeiten an, als selber die Bilder mit Phantasie auszulegen.



Einheit 4:

„Deine Schönheit will ich preisen!“

Rückblick:



Wer sich liebt, will Zeit miteinander verbringen. Wer sich liebt, will körperliche Nähe genießen. In der letzten Einheit haben wir geschaut, was uns an „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“ wichtig ist. Was ist für dich dabei von zentraler Bedeutung?

Darum geht's:



Wer liebt, sieht anders. Darum finden wir im Hohelied viele „Bewunderungs-“ oder „Beschreibungslieder“. Sie zeigen: Der geliebte Mensch ist einzigartig. Die Schönheit, das Besondere drückt sich in vielen Bildern und Vergleichen aus. In der letzten Einheit wollen wir die Sprache der Liebe entdecken.

Türöffner:



Los geht es wieder mit einem Lied, das zum Thema passt, zum Beispiel „Applaus Applaus“ von den „Sportfreunde Stiller“. Eine sehr gute Alternative

ist das Lied „Ein Kompliment“ von der gleichen Band. Höre dir das Lied im Internet an, vielleicht suchst du dir auch den passenden Liedtext? Welche hier genannten Bilder und Vergleiche sprechen dich am meisten an? Warum?

In der Bibel:



Die meisten Texte im Hohelied besingen die Schönheit und Bewunderung des geliebten Gegenübers. Damit ist ein wesentlicher Aspekt von Liebe angesprochen. Die Liebenden nehmen einander wahr, Zentimeter für Zentimeter. In Vergleichen und Bildern beschreiben sie ihre liebevollen Wahrnehmungen. Manches davon erscheint uns seltsam, aber wohl vor allem deshalb, weil die Ausschmückungen aus einer anderen Kultur und Zeit kommen.

Natürlich ist die so oft erwähnte Schönheit eine sehr subjektive Aussage – wir dürfen dabei heute weniger an einen Schönheits- oder Körperkult denken, als vielmehr daran, dass hier die eigenen Gefühle für die geliebte Person ausgesprochen werden. Ganz unabhängig von „objektiven“ Schönheitsidealen stellt sich der geliebte Mensch für den Liebenden als schön dar. Dabei dürfen wir in diesen Texten entdecken: Wer liebt, blickt tiefer und erkennt auch dort Schönheit, wo andere vielleicht keine sehen würden.

Lies die Bibel:



Lies Hohelied 4,1-7; 5,9-16. Vergleiche dabei verschiedene Übersetzungen miteinander. Vielleicht wird die Poesie und Sprache des Hoheliedes jeweils unterschiedlich deutlich? Welche Übersetzung gefällt dir besonders? Warum?

Überlege dir im Vorfeld, welche Übersetzungen du miteinander vergleichen möchtest, zum Beispiel: Luther, Einheitsübersetzung, Gute Nachricht, Volxbibel oder sogar eine fremdsprachige Bibelübersetzung.

Ein Tipp: Unter www.bibelserver.de gibt es eine große Auswahl an unterschiedlichen Bibelübersetzungen.

Das Hohelied in der Bibel:



Auch im Neuen Testament findet sich ein sogenanntes „Hohelied der Liebe“. Wir finden es im 13. Kapitel des ersten Briefes des Paulus an die Gemeinde in Korinth. Dabei wird weniger die Liebe zwischen zwei Menschen beschrieben, als vielmehr die Liebe Gottes, der es nachzueifern gilt. In der christlichen Gemeinde in Korinth kommt es immer wieder zu zwischenmenschlichen Spannungen und Konflikten. Offensichtlich haben sich gewisse Missstände

eingeschlichen, die die Gemeinde zu spalten drohen. Paulus zeigt in seinem Brief nun, wie er sich ein Ideal von christlicher Gemeinde, ein Ideal von gegenseitigen Zusammenleben und eben auch ein Ideal von Liebe vorstellt. Trotz vieler Unterschiede hat das Hohelied des Alten Testaments auch viel gemeinsam mit dem Hohelied des Neuen Testaments. Hier wie dort geht es um eine Liebe, die viel erträgt, stark ist und dem anderen Gutes will. Wie wird die Liebe hier beschrieben? Woran bleibst du hängen?

Werde aktiv:



Jetzt haben wir uns in vier Einheiten mit verschiedenen Aspekten der Liebe beschäftigt. Dabei haben wir uns unterschiedliche Liebeslieder angehört und -geschaut, aus der aktuellen Musik und mit Texten aus der Bibel. Heute ging es noch darum, die Schönheit des anderen (oder auch: der Liebe) zu beschreiben. Und nun bist du dran: Schreibe selbst ein Liebeslied oder -gedicht. Bist du gerade „frisch verliebt“? Dann schreibe doch etwas für deinen Liebling. Oder du schreibst etwas zur Liebe ganz allgemein.

Sprich mit Gott:



In vielen (Lobpreis-)Liedern wird auch die Liebe Gottes beschrieben. Bist du musikalisch? Suche dir ein solches Lied, sing es einmal und lies noch einmal den Text. Dann nenne Gott Liedverse oder Worte, mit denen du seine Größe und Liebe loben willst. Schließe die Runde mit dem Vaterunser ab.

Du willst mehr?!

Nun hast du dich mit einem biblischen Buch beschäftigt – hinter dir liegen vier Einheiten zum „Hohelied“. Vielleicht hast du Lust bekommen, weitere biblische Bücher und Texte zu entdecken?

Es gibt viele gute und hilfreiche Tipps fürs Bibellesen – ob in der Gruppe mit anderen oder für dich alleine ganz persönlich. Schau doch mal im Internet oder, noch besser, frage deine Pfarrerin bzw. deinen Jugendreferenten. Die haben sicher auch einige Tipps für dich ...

Wir wünschen dir, dass du dran bleibst – an der Bibel, aber auch an der Liebe und an Gott! ☺

Fotos und Grafiken:

Seite 01	Oliver Thaler / pixelio.de
Seite 05	© medienREHvier.de / Anja Brunsmann
Seite 08	© medienREHvier.de / Helga Brunsmann
Seite 12	Peter Böni / pixelio.de
Seite 16	© medienREHvier.de / Anja Brunsmann
Grafiken und Illustrationen	www.jungscharleiter.net
Schriftarten und Fonts	www.dafont.com/alpha-mack-aoe.font www.dafont.com/brady-bunch.font

Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe.
© 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Die Liebe entdecken
... mit Texten aus Dem Hohelied

Teilnehmerheft für Jugendliche
zur Ökumenischen Bibelwoche 2017/2018